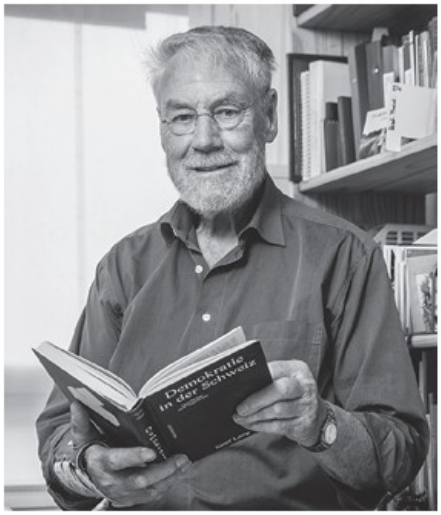
24

Analyse der Wohn- und Altersstruktur in Wohlen

Herausforderung Wohnraum-politik





rechts:
Autor der Studie,
Hans-Balz Peter
(zVg)

linkes Bild von
Christiane Schittny

Eine ausführliche Studie von Hans-Balz Peter aus Hinterkappelen untersucht die Bevölkerungs-, Alters-, Wohn- und Haushaltsstruktur unserer Gemeinde, beginnend im Jahr 2010. Ziel ist es, die Entwicklungsdynamik zu verstehen und daraus Handlungsempfehlungen für die kommunale Wohnraumpolitik abzuleiten.

Die Analyse basiert auf Daten des Bundesamts für Statistik sowie auf den Jahresberichten der Gemeinde Wohlen: Demnach stieg die Einwohnerzahl der Gemeinde Wohlen seit 2010 nur um etwa 5% auf rund 9'400 Personen im Jahr 2024. Das ist im Vergleich zu den Nachbargemeinden, die zum Teil ein deutlich stärkeres Wachstum verzeichneten, bemerkenswert langsam. Die Zielmarke von 9'800 Einwohnern bis 2026, wie sie im Strategiebericht der Gemeinde festgehalten wurde, wird voraussichtlich nicht erreicht.

Altersstruktur, Ab- und Zuwanderung

Einer der wichtigsten Bestimmungsfaktoren der Bevölkerungsentwicklung ist die gegebene Altersstruktur. Wohlen zeigt eine überdurchschnittliche Alterung der Bevölkerung. Der Altersquotient, der das Verhältnis der über 64-Jährigen zur Altersgruppe der 20-64-Jährigen angibt, stieg von 36% im Jahr 2010 auf 59% im Jahr 2024. Im Vergleich dazu liegt der Altersquotient der Schweiz bei 32%.

Die Abwanderung junger Menschen nach Schule und Ausbildung ist ein wesentlicher Faktor für das langsame Bevölkerungswachstum. Die Altersgruppe der 20–39Jährigen, die das grösste Reproduktionspotenzial aufweist, ist in Wohlen vergleichsweise unterrepräsentiert. Während der Anteil dieser Altersgruppe in unserer Gemeinde bei nur 18% liegt, beträgt er in Bern-Mittelland 27% und in den Nachbargemeinden sogar 32%. Dieser Mangel an jungen Erwachsenen hat direkte Auswirkungen auf die Reproduktionskraft der Gemeinde und trägt zur Alterung der Bevölkerung bei.

Die Zuwanderung aus dem Ausland hat zwar zur Verjüngung der Bevölkerung beigetragen, da der Altersquotient der ausländischen Bevölkerung deutlich niedriger ist als derjenige der Schweizer Bevölkerung. Dennoch reicht dieser Effekt nicht aus, um die Alterung der Gemeinde zu stoppen. Die Analyse zeigt, dass die Altersstruktur von Wohlen auch in naher Zukunft keine deutliche Verjüngung erfahren wird, da die bestehenden Rahmenbedingungen keine grundlegenden Änderungen erwarten lassen.